

Der Preis

Die undotierte Auszeichnung ist eine Bronzestatue mit der Abbildung des römischen Rhetors und Namensgebers des Cicero-Rednerpreises Marcus Tullius Cicero.



Der Preisstifter

VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
Theodor-Heuss-Straße 2-4, 53177 Bonn
cicero@vnr.de
www.cicero-rednerpreis.de

Konzeption Cicero-Rednerpreis 2018

Gabriele Holly, Holly.Communication
Tel. (02244) 900 1 777, mob. 0151 676 30617
gabrieleholly@t-online.de

Musikalische Umrahmung:

Julian Wasserfuhr - Trompete

Roman Wasserfuhr - Piano

Schon als Jugendlicher galt Julian Wasserfuhr als größtes deutsches Ausnahmetalent an der Trompete seit Till Brönner. Mit Bruder Roman am Klavier bildet das Duo aus dem beschaulichen Hückeswagen bei Köln ein unzertrennliches Paar. Nach ihrem hochbeachteten Debüt „Remember Chet“, das die Beiden als Teenager aufgenommen haben, starteten sie in der deutschen Jazzlandschaft durch. Nach fünf erfolgreichen Alben zählen sie heute mit zu den renommiertesten Jazz-Musikern in Deutschland.

Die Stücke, die sie im Rahmen der Preisverleihung spielen, stammen aus ihrem neuesten Album: „Relaxin' in Ireland“ (Oktober 2018) und vermitteln einen ganz persönlichen in Noten umgesetzten Blick der Brüder auf die grüne Insel im Atlantik.

Julian & Roman Wasserfuhr haben einige Auszeichnungen und Preise erhalten. Unter anderem wurde ihnen der German Jazz Award in Gold vom Bundesverband der Musikindustrie verliehen.

CICERO

Rednerpreis 2018

PROGRAMM

Musikalischer Auftakt

Begrüßung

Gabriele Holly

Laudatio des Vorsitzenden der Jury

*Beredte Wissenschaft und
das Schweigen des Universums*

Prof. Dr. Gert Ueding

Musikalische Impressionen

Festrede

Harald Lesch zu Ehren

Jochen Malmsheimer

Kabarettist

Preisverleihung

Musikalisches Intermezzo

Ansprache des Preisträgers

*42 – das Abendland und die Algorithmen
Vom Überleben in einer digitalen Diktatur*

Prof. Dr. Harald Lesch

Musikalischer Ausklang

Empfang im Foyer

Musikalische Begleitung

Julian & Roman Wasserfuhr (Trompete & Piano)

Die Preis-Jury 2018

Dr. Franziska Augstein

Journalistin und Autorin, Süddeutsche Zeitung, München

Prof. Dr. Volker Friedrich

Professur für Schreiben und Rhetorik an der Hochschule Konstanz, Direktor Institut für professionelles Schreiben (IPS)

Dr. Heike Schmoll

Journalistin,
Korrespondentin Frankfurter Allgemeine Zeitung Berlin

Prof. Dr. Bernd Steinbrink

Langj. Professur für Mediensystemtechnik (HTKW Leipzig, FH Kiel), Lehraufträge zu Themen Rhetorik und Medienwissenschaft

Prof. Dr. Gert Ueding (Vorsitzender)

Langjähriger Inhaber Lehrstuhl für Rhetorik, Universität Tübingen
Herausgeber des Historischen Wörterbuchs der Rhetorik

Die bisherigen Preisträger

Dr. Paul Achleitner

Prof. Dr. Ulrich Beck

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf

Daniel Cohn-Bendit

Dr. Erich Dittus

Dr. h.c. Joachim Gauck

Thomas Gottschalk

Prof. Dr. Alfred Grosser

Wolfgang Grupp

Dr. Ulla Hahn

Prof. Dr. Hans-Olaf Henkel

Rolf Hochhuth

Jean-Claude Juncker

Navid Kermani

Dr. Salomon Korn

Bundesrat Moritz Leuenberger

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Maier

Prof. Dr. Hubert Markl

Prof. Dr. Dr. h.c. Odo Marquard

Ingrid Matthäus-Maier

Prof. Dr. Miriam Meckel

Prof. Dr. Christian Meier

Prof. Dr. Hans Joachim Meyer

Prof. Dr. Meinhard Miegel

Dr. med. Dag Moskopp

Herta Müller

Hans Neuenfels

Dr. rer. nat. Andreas Paul †

Prof. Dr. Heribert Prantl

Prof. Dr. h.c. mult. Marcel Reich-Ranicki †

Dr. Dr. h.c. Heinz Riesenhuber

Prof. Dr. Peter Sloterdijk

Dr. Ron Sommer

Dr. h.c. Lothar Späth †

Peer Steinbrück

Minoru Tominaga

Dr. Antje Vollmer

Prof. Dr. Andreas Voßkuhle

Prof. em. Dr. Hans-Ulrich Wehler

Dr. Ing. Wendelin Wiedeking

Dr. Mark M. Wössner

Hanns Zischler

Der Preisträger



Foto: © LMU München

Prof. Dr. Harald Lesch

Astrophysiker, Naturphilosoph

Wissenschaftsjournalist

Harald Lesch ist 1960 in Gießen geboren. 1978-1984 Studium der Physik zunächst an der Justus-Liebig-Universität Gießen, später an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. 1987 Promotion in Bonn.

1988-1991 Forschungsassistent an der Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl.

1991 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bonn.

1992 Gastprofessur an der University of Toronto. 1994 Habilitation an der Universität in Bonn.

Seit 1995 lehrt Harald Lesch an der Ludwig-Maximilians-Universität in München als Professor für Theoretische Astrophysik.

Seit 2002 ist er Lehrbeauftragter Professor für Naturphilosophie an der Hochschule für Philosophie in München.

Bekannt ist Harald Lesch seit vielen Jahren durch seine aktive Medienpräsenz als Moderator wissenschaftlicher Formate verschiedener TV-Sender (z.B. alpha-Centauri auf dem Bildungskanal von BR-alpha, später ARD-alpha, Wissenschaftsmagazin Leschs Kosmos oder die Dokumentationsreihe Terra X im Zweiten Deutschen Fernsehen).

Auszeichnungen u.a.: Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft für seine Dissertation (1988), Bennisgen-Förderpreis des Landes NRW (1994), Preis für Wissenschaftspublizistik der Grüter-Stiftung (2004), Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft (2005), Hochschullehrer des Jahres (2012), Urania-Medaille für außerordentliches Engagement in der Wissenschaftsvermittlung (2012), Bayerische Verfassungsmedaille in Silber (2016), Deutscher Fernsehpreis Kategorie Bestes Infotainment (2018).

Harald Lesch ist Verfasser zahlreicher Schriften sowie Sachbuchautor. Neueste Veröffentlichung (Sept. 2018 zusammen mit Klaus Kamphausen): Wenn nicht jetzt, wann dann? Handeln für eine Welt, in der wir leben wollen (Penguin Verlag).